



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD





Im festlichen Rahmen wurden die ausgeschiedenen Gemeinderäte der Funktionsperiode 2004 – 2010 verabschiedet. Bürgermeister Luis Oberer würdigte die Verdienste der Gemeindemandatäre und sprach ihnen im Namen der Marktgemeinde Reutte Dank und Anerkennung aus. Als kleines Zeichen des Dankes wurden ihnen Uhren mit Widmung übergeben. Für Altbürgermeister Helmut Wiesenegg gab es ein Gemälde vom Zentrum von Reutte. Geehrt wurden Harald Baumann, Ing. Wilhelm Birzer, Günter Bußjäger, Karlheinz Kurz, Elfriede Schnegg, Peter Weberhofer, Manfred Wierer und Helmut Wiesenegg.

Marktgemeinde Reutte

VERABSCHIEDET AUSGESCHIEDENE GEMEINDERÄTE

**Laudatio von
Bürgermeister Luis Oberer für
Altbürgermeister Helmut Wiesenegg
anlässlich der Verabschiedung
der ausgeschiedenen Gemeinderäte.**

■ Der „rote Baron“ mit dem blauen Blut trat bereits 1980 in den Gemeinderat ein. Nach Mitarbeit in mehreren Ausschüssen und den Funktionen 2. Bürgermeisterstellvertreter und 1. Bürgermeisterstellvertreter war Helmut Wiesenegg am 3. April 1998 am Ziel seiner langjährigen Träume angelangt. Er wurde von der Reutener Bevölkerung direkt zum Bürgermeister gewählt. Zwölf Jahre war er dann der absolute „Chef“ der Marktgemeinde Reutte.

von Bescheidenheit und Zurückhaltung brachte ihm einen hohen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung ein. Sein Markenzeichen waren der rote Schal und die unvergesslichen Sprüche. Helmut Wiesenegg repräsentierte nicht, sondern er zelebrierte förmlich seine Amtshandlungen als Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte. Er war mit Leib und Seele Bürgermeister, und die Erhebung „seines“ Marktes Reutte zur Stadt hätte für ihn den sprichwörtlichen „Olymp“ bedeutet.

In seine Amtszeit als Bürgermeister fallen etliche bedeutende Punkte, mit denen er Geschichte geschrieben hat. Als leidenschaftlicher Eisenbahner hat er sich unermüdlich und erfolgreich für die Erhaltung und Modernisierung der Außerferner Bahn eingesetzt. Bei der Eröffnung des Bahnhofsvorplatzes letzte Woche wurde die Wichtigkeit dieses Mosaiksteins für Reutte deutlich gemacht.

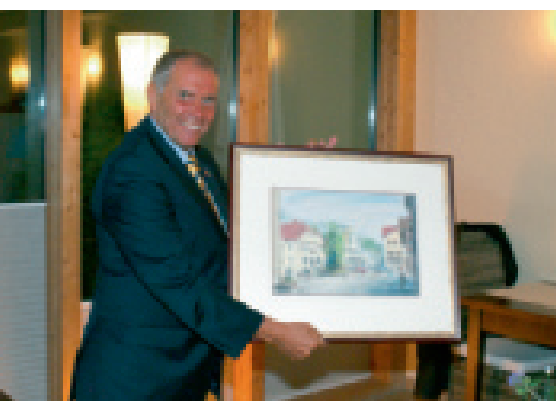
Als Obmann des Europäischen Burgenvereins war er maßgeblich daran beteiligt, dass sich heute Ehrenberg so präsentieren kann und mit rund 120.000 Besuchern ein nicht mehr wegzudenkender Faktor geworden ist. Seine fürstliche Gewandung bei den Ritterspielen war dabei ein besonderer Ausdruck seines Stolzes für die Burgenwelt Ehrenberg.

Für einen Mann, der Baukräne besonders liebte, war der Um- und Neubau des Seniorenzentrums schon deswegen ein Highlight. In die Geschichte wird Helmut Wiesenegg aber auch mit dem Erlebnisbad Ehrenberg eingehen. Helmut, du hast mir damit nicht nur ein unvergessliches Erbe hinterlassen, an das ich jedes Jahr bei der Jahresrechnung deutlich erinnert werde – sondern es ist dir damit auch

gelingen, das wahrscheinlich einzige erdbebensichere Bad in Europa zu bauen. Helmut Wiesenegg hat 30 Jahre die Gemeindepolitik mitgestaltet und geprägt und in allen Gremien seinen besonderen Fuß- und Fingerabdruck hinterlassen. In der EWR-Holding ist er nach wie vor als Präsident des Aufsichtsrates tätig. Sein parteipolitisches Highlight war die Bestellung zum Bundesrat der Republik Österreich. Diese Berufung hat auch die Auslastung der Druckereien und Schildermaler sprunghaft ansteigen lassen und deutlich gezeigt, wie wichtig auch heute noch Titel aus der ehemaligen k.k. Monarchie Österreich sind.

Helmut Wiesenegg war ein prägender Bürgermeister, der sich auf seine Art immer voll für „sein“ Reutte einsetzte, und dafür möchte ich dir als neuer Bürgermeister recht herzlich danken. Bei der Wahl hast du sehr schmerzlich erfahren müssen, dass die Wählerinnen und Wähler nicht immer die gleiche Sichtweise vertreten und man als Politiker keineswegs den Boden der Basisrealität unter den Füßen verlieren darf, sonst bekommt man die Auswirkungen sehr schnell zu spüren. Dies sollten wir uns alle immer wieder in unserer Arbeit für die Menschen und die Gemeinde vor Augen führen.

Helmut, du warst stark im Austeilen und bist offensichtlich auch hart im Nehmen, und ich freu' mich für dich, dass du dich wieder gut erholt hast und es dir wieder besser geht. Genieße deine Politpension und lass es dir gut gehen. Ich kann dir versichern, dass der neue Gemeinderat mit seinem neuen Bürgermeister von Zusammenarbeit geprägt ist und mit vollem Einsatz für Reutte und seine Bevölkerung arbeitet.



Der Werdegang von „Tissi“ zeigt deutlich, dass er die Politik von der Pieke auf gelernt und sich vom Politlehrling zum Politprofi hochgearbeitet hat. Ein politisches Talent, für den „sein“ Reutte immer Berufung und wichtigste Tätigkeit war. Ein Politprofi, der keinen Fototermin versäumt hat, der alle maßgeblichen Journalisten von Österreich und darüber hinaus beim Vornamen kannte und der sein markantes Profil immer ins richtige Blitzlicht gerückt hat. Diese besondere Art



Die Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen bei wichtigen Entscheidungen ist für uns ein grundlegendes Anliegen. Damit Mitbestimmung überhaupt funktionieren kann, braucht es aber eine ausreichende Informationspolitik.

Die vor euch liegende neue Gemeindezeitung „GEMEINDEZEITUNG REUTTE“ deckt einen wichtigen Teil dieses Informationsauftrages ab.

Die Zeitung wird vierteljährlich erscheinen und, losgelöst von parteipolitischen Einflüssen, über die Arbeit der Marktgemeinde Reutte berichten.

LIEBE REUTTENERINNEN UND REUTTENER!

Reutte in Bewegung

■ In der ersten Ausgabe können Sie unter anderem schwerpunktmäßig über den Stand der Projekte Erlebnisbad Ehrenberg, Hahnenkammbahn und Umbau Seniorenzentrum lesen, sich über Veranstaltungen informieren oder durch den einen oder anderen Hinweis aktuell beraten lassen.

Ein für uns ganz wichtiger Aspekt ist die Beteiligung an der Europäischen Woche der Mobilität und dem autofreien Tag. In der Zeit vom 17. bis 22. 9. 2010 werden im Zentrum von Reutte eine Reihe von Aktivitäten stattfinden, welche die Diskussionen über Zentrumsbelebung und Verkehrsbewältigung weiter anregen. Diese Erkenntnisse sollen sich dann bei

der Bürgerversammlung am Samstag, dem 25. September, um 18.00 Uhr, in der Sporthalle positiv „entladen“ und den weiteren „Weg“ für Reutte sichtbar machen. Marktgemeinde Reutte, Regionalentwicklung Außerfern, Tourismusverband, Reuttener Kaufmannschaft und der Verein „Reutte gestalten“ treten dabei gemeinsam als Veranstalter auf. Es wäre schön, wenn Sie mit kreativen Ideen ebenfalls mitmachen würden.

Reutte hat enormes Potential. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist gut, die Gesprächsbasis mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden hervorragend. Beste Voraussetzungen, um gemeinsam was zu bewegen. Kirchturmdenken ist

„out“. Es braucht den Blick aus der Vogelperspektive auf das Ganze. Weiterentwicklung kann nur gemeinsam sinnvoll und nachhaltig funktionieren. Reutte braucht die Region und die Region braucht Reutte. Ich danke euch, dass ihr diesen Weg mit uns gemeinsam gehen wollt – es ist ein guter Weg.

Euer Bürgermeister

Luis Oberer

Reutte will ins Buch der Rekorde

Bevölkerung und Gäste sind aufgerufen, mit Spielzeugautos den längsten Stau der Welt zu produzieren.

■ Wenige Dinge im Leben sind so berechenbar wie der samstägliche Stau auf der B179. Erst wenn man sprich-

wörtlich einen Schritt zur Seite macht und sich selbst beim Stauen zusieht, wird das gesamte Ausmaß kollektiven Stillstandes



Am 22. September, dem autofreien Tag, schrumpft der Stau auf Spielzeuggröße.

fassbar. Die Marktgemeinde Reutte ruft daher Bevölkerung und Gäste dazu auf, am 22. September, dem autofreien Tag, mit Spielzeugautos den längsten Stau der Welt zu produzieren. „An diesem Tag sollen wir im wahrsten Sinne des Wortes über den Dingen stehen und dem Stau ein Schnippen schlagen. Diese Aktion soll nicht nur Spaß machen, sondern auch einen Bewusstseinswandel herbeiführen. Jeder von uns trägt selbst zum Verkehrschaos bei. Wenn sich etwas ändern soll, müssen wir bei uns selbst beginnen“, so Bürgermeister Luis Oberer zu den Intentionen dieses Weltrekordversuchs. Die Stauproduktion beginnt um 16.00 Uhr vor dem Hotel Mohren im Untermarkt. Ab diesem Zeitpunkt kann jeder seine Autos vorbeibringen und damit den Stau wachsen lassen. Der Weltrekord ist geschafft, wenn die Schlange 1.001 Autos lang ist. Das strenge Auge eines Notars wacht darüber, dass nicht geschummelt wird. Es wird auch darauf geachtet, dass jeder seine Autos wieder zurückbekommt. Nicht mehr benötigtes Spielzeug wird an das SOS-Kinderdorf übergeben.

**Die Europäische
Mobilitätswoche bringt
Reutte in Bewegung.**

**Die daran anknüpfende
Bürgerversammlung am
Samstag, dem 25. September,
um 18.00 Uhr, in der Sporthalle
Reutte, wird zeigen, ob sich
auch Reutte bewegt.**



Ist der Kreisverkehr

■ Wo soll Reutte in fünf bis zehn Jahren stehen? Im Strategiehandbuch des Vereins „Reutte gestalten“ stehen hierzu klare Aussagen. Die Fa. Egger & Partner erhob bereits 2006 in einer repräsentativen Marktforschung, wie die Bevölkerung Reutte sieht und wo die Reise hingehen soll. Dabei stehen die Wünsche nach einem attraktiven Ortskern, weniger Verkehr und einer Flanierzone ganz oben auf. Für Bgm. Luis Oberer haben diese Wünsche nichts an Aktualität verloren. „Hinter dem 2006 gestarteten Entwicklungsprozess steht ein klarer Bürgerauftrag. Die engen Verflechtungen mit den Umlandgemeinden erfordern hier allerdings ein koordiniertes Vorgehen“, erklärt Oberer. Die weitere Entwicklung des Talkessels ist somit eine Gemeinschaftsaufgabe von Marktgemeinde Reutte und Umlandgemeinden, des Vereins „Reutte gestalten“, der Kaufmannschaft, des Tourismusverbandes und der REA.

Städte und Gemeinden aus ganz Europa machen in der Europäischen Mobilitätswoche mit verschiedenen Aktionen auf den enormen Anstieg des motorisierten Verkehrs und die damit verbundene Zunahme von Lärm, Luftschadstoffen und verstopften Straßen aufmerksam. Die Marktgemeinde Reutte beteiligt sich dieses Jahr erstmals an dieser europäischen Initiative. Der 2006 gestartete Entwicklungsprozess rund um „Reutte gestalten“ soll damit neuen Schwung erhalten.

An vier Tagen bekommt die Bevölkerung die Chance, dem Autoverkehr ein Stück Reutte abzuwacken und als Begegnungs- und Flaniererraum zu nutzen. Damit verbunden ist die Frage nach dem tatsächlichen Zentrum. Wo trifft man sich zum Bummeln und Kaffeetrinken? Wo sollen die Gäste ihre Fotos schießen? Die ansässige Gastronomie und Kaufmannschaft sind jedenfalls eingeladen, den autofreien Raum rund um das jeweilige Lokal als Gastgarten oder Verkaufsfläche zu nutzen.

An den Abenden zeigt das Open-Air-Kino im Untermarkt Filme über Reutte und zu Themen wie Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

**Von Freitag, 17.09., bis
Sonntag, 19.09., bleibt der
Untermarkt von 14.00 Uhr bis
21.00 Uhr für den Autoverkehr
gesperrt.**

■ **Freitag, 17. September**

TAG DER VERANTWORTUNG



■ Die Europäische Mobilitätswoche beginnt um 9.00 Uhr mit einem Bürgermeisterfrühstück „Open-Air“ im Untermarkt. Die Bürgermeister des Planungsverbandes diskutieren mit Journalisten über Fragen der Verkehrslenkung und Raumplanung. Die Bevölkerung ist eingeladen, bei Kaffee und Frühstückskipferl dieser Diskussion beizuwohnen.

Der Untermarkt wird an diesem Vormittag auch zum Klassenzimmer. Für drei Klassen der Volksschule Reutte steht Verkehrserziehung auf dem Programm. Am Nachmittag wird der Untermarkt zu

einem Spielplatz und Funpark umfunktioniert. Jugendliche können die Straße zum Skaten in Beschlag nehmen und unter professioneller Anleitung ihre Graffiti-Talente unter Beweis stellen. Ein Speakers Corner steht zur freien Meinungsäußerung bereit. Junge Nachwuchsmusiker hüllen Reutte in eine rockige Klangwolke. Ein Kletterturm verschafft allen Besuchern den nötigen Weitblick.

■ **Samstag, 18. September**

TAG DES FLANIERENS



■ Am Samstag ab 14.00 Uhr hält städtisches Flair Einzug im Untermarkt. Straßenmusiker verdienen sich ein paar Euros. Performancekünstler und Tänzer laden zum Mitmachen ein. Aus der Straße wird ein großer Laufsteg für eine Modenschau der besonderen Art.

die Gelegenheit, sich mit Blindenstock oder Rollstuhl durch Reutte zu bewegen. Niemand ist davor gefeit, einmal auf derartige Hilfsmittel angewiesen zu sein.



Auch das Klimabündnis wird mit einem Infostand vertreten sein und auf autofreie Formen der Mobilität aufmerksam machen.

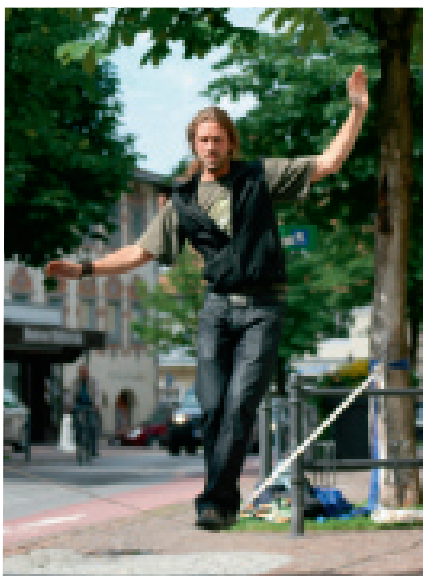
Am Abend hat die Bevölkerung die Gelegenheit, Reutte in einem neuen Licht zu erleben. Die schönen Seiten von Unter- und Obermarkt werden in buntes Licht gehüllt.

das Zentrum von Reutte?

■ **Sonntag, 19. September**

TAG DER BEWEGUNG

■ Das Sportcenter Reutte und der Sportverein Reutte verwandeln den Untermarkt ab 14.00 Uhr in eine große Sportarena. Die Sportler zeigen ihr Können und laden zum Mitmachen ein.



■ **Mittwoch, 22. September**

AUTOFREIER TAG

■ Der autofreie Tag beginnt mit einer Fahrradweihe am Kirchplatz. Anschließend sind Jung und Alt eingeladen, die Straße in ein Kunstwerk zu verwandeln. Hierzu stehen an ausgewiesenen Abschnitten jede Menge Straßenmalkreiden zur Verfügung.

Die Postbus GmbH wird an der Haltestelle am Europahaus einen Informationsstand betreiben. Die Bevölkerung kann den Citybus während der Sperrzeit kostenlos benutzen. Für den Talkessel stehen auch die Taxi-Dienste der Fa. STM Shuttle Service kostenlos zur Verfügung.

Das Rote Kreuz und REA betreiben einen Infostand zum Thema bauliche Barrierefreiheit. Die Bevölkerung hat dabei auch

■ **Samstag, 25. September**

BÜRGERVERSAMMLUNG

■ Bgm. Alois Oberer sieht in diesen Aktionen zunächst ein Experiment. Aus den dabei gewonnenen Eindrücken wird sich eine Spannung aufbauen, die sich bei einer Bürgerversammlung am 25. 09. um 18.00 Uhr in der Sporthalle Reutte in konstruktiver Form entladen soll. „Eine Neupositionierung von Reutte gemeinsam mit den Umlandgemeinden würde uns jedenfalls einige Jahre beschäftigen. Es liegt nun an der Bevölkerung, hierzu den offiziellen Startschuss zu geben. Auch die Bewahrung des derzeitigen Zustands ist eine Variante, wenn die Bevölkerung dies will“, hält Oberer fest.

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Gemeinschaftsinitiative von Marktgemeinde Reutte, Verein „Reutte gestalten“, Reuttener Kaufmannschaft, TVB Naturparkregion Reutte und REA.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Drei Kindergärten für Reutte aktiv

■ Bei strahlendem Sonnenschein konnten die nahezu 100 Kinder des Kindergartens Tauschergasse zusammen mit Eltern, Geschwistern und natürlich dem gesamten Kindergartenteam, sowie unserem Bürgermeister Alois Oberer und den Gemeindevorständen, ein spannendes und unterhaltsames Fest feiern. Natürlich durften auch Segenswünsche von Pater Werner nicht fehlen.



Jubiläumfest

15 JAHRE KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE



Highlights wie die Clown-Pepi-Show, Zuckerwattestand, Glücksrad, Spielstationen und nicht zuletzt ein von den Eltern errichtetes Buffet mit Köstlichkeiten aus ca. zwölf Nationen trugen zum Gelingen dieses Festes bei.

Für besondere Begeisterung sorgten die T-Shirts mit dem neuen Elefantenlogo, mit denen die Kinder bereits beim Einmarsch in den Garten „erstrahlten“.

Ein besonderer Schwerpunkt dieses Nachmittags war, darauf hinzuweisen, dass trotz unterschiedlicher Religionszugehörigkeit, Kultur und Sprachbarrieren ein MITEINANDER durchaus gelingen kann.

Die Kindergartenleiterin Christine Weilharter und das gesamte 14-köpfige Team bedanken sich nochmals herzlich bei der Gemeinde Reutte, allen Sponsoren und Helfern, ohne deren Unterstützung dieses Fest nicht stattfinden hätte können.



Familienfest

KINDERGARTEN MÜHL

■ Am Samstag, dem 19. Juni, fand im Mary-Schwarzkopf-Kindergarten in Mühl das alljährliche Familienfest statt.

Da Petrus nicht gnädig war und der allseits erhoffte Sonnenschein ausblieb, wurden nach der Begrüßung mit Bowle



und Kindersekt im ganzen Gebäude Spielaktionen gestartet. Kinderschminken, Kreativangebote, Gesellschaftsspiele und andere Attraktionen ließen die Zeit

bis zum gemeinsamen Grillen schnell verstreichen.

Nach hitzigen Wettspielen mit viel Eifer der beteiligten Eltern und Kinder erfolgte die Abkühlung durch ein köstliches Eis.

Highlight und Abschluss der Veranstaltung bildete der Zauberkünstler und Verblüffungsexperte „Phanthomas“.

An dieser Stelle möchte sich die Leiterin Daniela Rief mit ihrem Team nochmals herzlich für die großzügige Spende durch den USK-Fonds der Raiba Reutte bedanken, der damit das Fest in dieser Form ermöglichte!



Exkursion des

KINDERGARTENS PROF.-DENGEL-STRASSE

zur Tierarztpraxis

■ Auch zu unserem Jahresthema „Tiere“ passend durften wir die Tierarztpraxis von Mag. Hans Pflger besuchen.

Aufgeteilt in drei Gruppen wurden uns von Mag. Nina Geppert die Ordinationsräume gezeigt und ihr Verwendungszweckerörtert.



Auch Instrumente und Geräte wurden uns gezeigt und vorgeführt, sogar an einem lebenden Objekt – mit einem Hund namens „Raul“. Bei ihm wurden die Zähne angeschaut und löste bei den Kindern Staunen aus. Danach wurden seine Ohren genau untersucht, und wir konnten das Innere des Hundeohrs am Bildschirm genau ansehen.

Nun wurde sein Herzschlag kontrolliert, und jedes Kind durfte mit dem Stethoskop dem Herzschlag lauschen.



Hundeblut konnte unter dem Mikroskop betrachtet und Röntgenbilder bestaunt werden.

Bei der dritten Gruppe war mehr Betrieb zu verzeichnen, so hatte diese das Glück, ein Katzenjunges und einige Hundewelpen zu Gesicht zu bekommen.

Vielen Dank an Frau Geppert – dies war ein erlebnisreicher und eindrucksvoller Vormittag für alle!

Die Um- und Ausbauten an unserem Seniorenzentrum „Zum guten Hirten“ neigen sich langsam dem Ende zu. Da die Bauarbeiten während des laufenden Betriebs durchgeführt wurden, waren die logistischen Herausforderungen für das Personal und die Handwerker groß. Die Geduld der Bewohner und des Personals wurde oftmals auf eine harte Probe gestellt, aber nun – da das Ergebnis mehr und mehr sichtbar wird – sind alle glücklich und stolz auf ihr „neues“ Heim.

Seniorenzentrum Reutte

■ Als erste Einrichtung in Tirol wird im Seniorenheim der Marktgemeinde das Konzept der Philosophie Eden umgesetzt. Leiterin Alfreda Sturm erläutert, dass es sich bei der Eden Alternative um eine schnell wachsende, weltweit akzeptierte Philosophie handelt, welche die Art und Weise, wie pflegebedürftige Menschen im hohen Alter betreut und gepflegt werden, grundlegend verändert. Die Fürsorge für Bewohner und Mitarbeiter steht dabei an erster Stelle. Es wird ein menschenwürdiges Wohn- und Arbeitsfeld geschaffen, das sich an menschlichen Bedürfnissen wie Zugehörigkeit, Gegenseitigkeit, Abwechslung, Spontanität und menschlicher Nähe orientiert, und so eine vielseitige und belebende Umgebung für Bewohner und Pflegepersonal bildet und gegen die drei Leiden „Einsamkeit“, „Hilflosigkeit“ und „Langeweile“ ein wirksames Gegenmittel ist.

Die Baumaßnahmen im Seniorenzentrum bauen auf der Pflegephilosophie von „Eden“ auf, die dem Menschen Würde gibt. Der Mensch soll im Alter unterstützt werden. Er soll alle Funktionen, die er in seinem Leben gewohnt war, auch hier wiederfinden. Somit werden die Intimität und Individualität und auch die Persönlichkeit des betagten Menschen in diesem Heim gepflegt und gefördert.

Das Seniorenzentrum wurde in vier Bauabschnitten zeitgemäß saniert und auf 63 Betten aufgestockt.

■ Untergeschoß

- Lagerräume (z.B.: Pflegedepot, Wäschelager)
- Andere Räume wurden geringfügig verbessert (z. B. Garderoben, Personalmüllraum)
- Zusätzlicher Personenaufzug

■ Erdgeschoß

- 6 Kurzzeitpflegezimmer mit eigener Wohnküche und Aufenthaltsraum
- Tagesbetreuung mit eigener Wohnküche und Aufenthaltsbereich
- Eingangsbereich
- Vergrößerte behindertengerechte WC-Anlage

Im Erdgeschoß wird die zukunftsweisende Übergangspflege, Tages- und Kurzzeitpflege angeboten. Dort werden Menschen einen begrenzten Zeitraum die Pflegeeinrichtung besuchen, entweder täglich oder wöchentlich. Sie

können aber auch einen Pflegeaufenthalt wahrnehmen, wenn zum Beispiel ihre Pflegepersonen im Urlaub sind. Sechs Zimmer sind für die Kurzzeitpflege vorgesehen und Aufenthaltsbereiche für zu pflegende Menschen. In der Tagespflege ist ein geräumiger freier Aufenthaltsraum geschaffen worden, der Richtung Westen zeigt.

■ 1. Obergeschoß

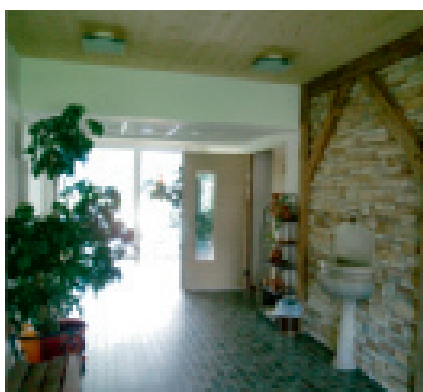
- Warteraum für Besucher
- Aufenthaltsraum wurde vergrößert
- Nasszellen wurden entsprechend dem Standard für Menschen mit Behinderung umgebaut, bodenbündige Duschen, unterfahrbare Waschtische
- Alle Türen wurden verbreitert
- Neuer Personenaufzug vom Keller bis zum vierten Obergeschoß

■ 2. Obergeschoß

- Hier wurden die selben Maßnahmen wie im 1. OG vorgenommen

■ 3. Obergeschoß – KOMPLETT NEU

- Hier sind zwei Bewohnergruppen zu je zehn Personen bzw. zehn Zimmern entstanden
- Jede Bewohnergruppe hat einen eigenen Aufenthaltsraum mit einer kleinen Küche
- In der Mitte befindet sich ein gemeinsamer „Marktplatz“ (Loggia, Bereiche zum Kommunizieren)



Im dritten Obergeschoß wurden die Dächer abgerissen und ein komplett neues Geschoß errichtet. Auf dieser

Ebene werden zwei Wohngruppen, mit jeweils zehn Zimmern, für pflegebedürftige Menschen untergebracht. Für jede Wohngruppe steht eine eigene Wohnküche, eine Art gemeinsames Wohnzimmer als Aufenthaltsbereich zur Verfügung. Diese Wohngruppen sollen als überschaubarer Lebensbereich für die Menschen dienen. In der Mitte zwischen den beiden Gruppen befindet sich ein Kommunikationsplatz, der so genannte „Marktplatz“. Hier können sich Besucher und Bewohner vermischen, aber auch innerhalb der Gruppen kann die Kommunikation gepflegt werden. Das ist ein halböffentlicher Bereich. Die Bewohner werden sich ganz individuell innerhalb ihrer Wohngruppen von diesem Bereich abgrenzen können, wenn sie sich zurückziehen wollen.

■ 4. Obergeschoß

- Hier wurden Therapieräume geschaffen, die in der vorhandenen Struktur gefehlt haben
- Durch die Konstruktion ergibt sich auch eine großzügige windgeschützte Terrasse, die allen Bewohnern zur Verfügung steht

Das Highlight ist im vierten Stock entstanden. Hier wurden multifunktionale Räumlichkeiten eingerichtet – in einer Größenordnung von ungefähr 170 Quadratmetern. In diesem neuen, multifunktional zu nutzenden Raum werden verschiedene Therapieformen umgesetzt werden. Hier sollen auch Seminare, Schulungen oder individuelle Feiern im Pflegebereich stattfinden können.

Künstlerischer Wettbewerb

Vor kurzem wurde ein künstlerischer Wettbewerb für die Fassadengestaltung durchgeführt. Von den 24 eingeladenen Künstlern nahmen zehn am Wettbewerb teil. Die Jury entschied sich für den Entwurf von Hr. Claus Koch-Tomelic aus Biberwier.

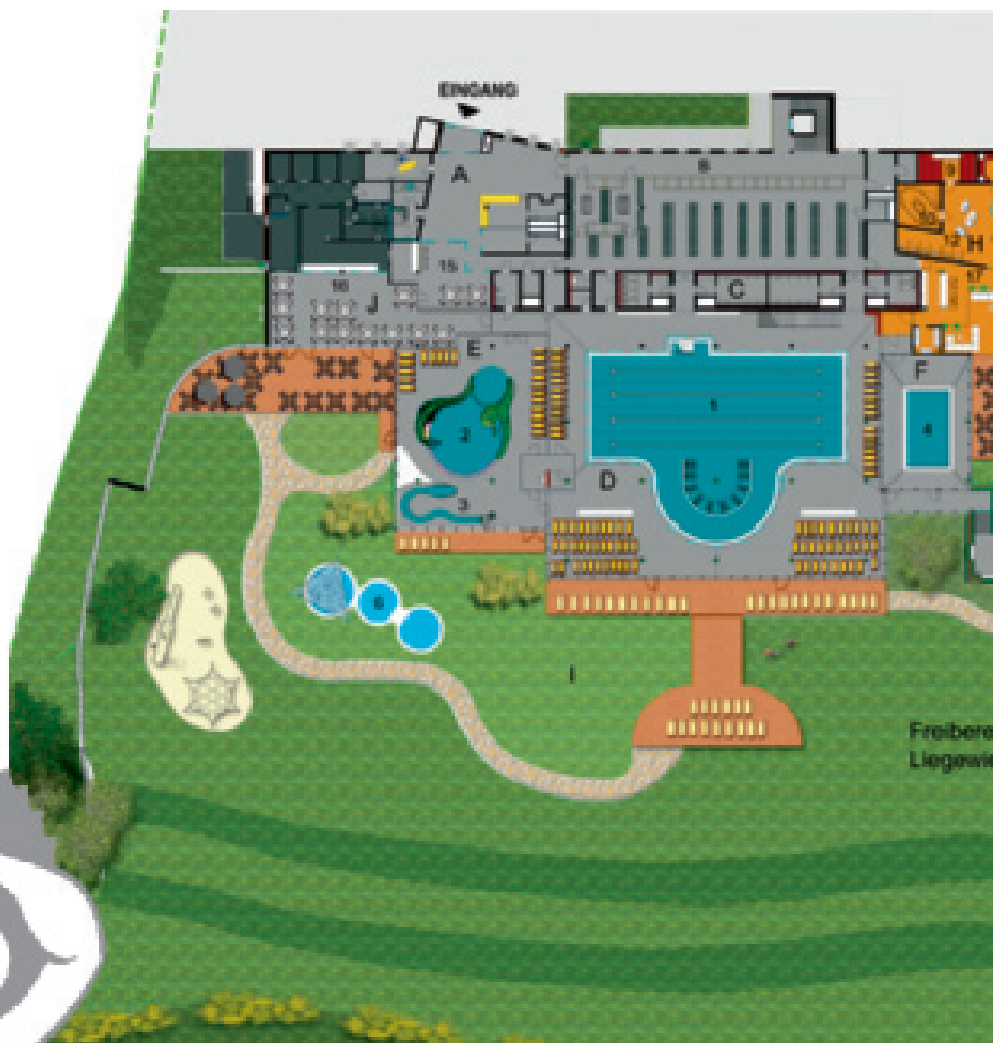


■ Städte und Gemeinden im Tourismusland Österreich sind zunehmend mit einem veränderten Freizeitverhalten der einheimischen Bevölkerung und der Touristen konfrontiert. Somit steigen die Ansprüche, und die Infrastruktur bedarf ständiger Verbesserungen.

Vor allem Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie kulturelle Angebote müssen laufend adaptiert bzw. ausgebaut werden. Überdies soll der gesundheitliche und soziale Aspekt zum Tragen kommen. Dies ist ein wesentlicher Auftrag, den die Gemeindevertreter zu erfüllen haben.

Die Möglichkeit eines ganzjährigen Badebetriebes steht auf der Wunschliste der Bevölkerung zweifellos an erster Stelle. Diesem Wunsch kann nun nach längerer Planungsphase entsprochen werden.

Das Erlebnisbad Ehrenberg steht vor der Verwirklichung! Im September 2011 sollte es so weit sein. Dann werden sich die Tore zum neuen Freizeitzentrum der Region öffnen.



EINTAUCHEN UND WOHLFÜHLEN

so lautet das Motto für

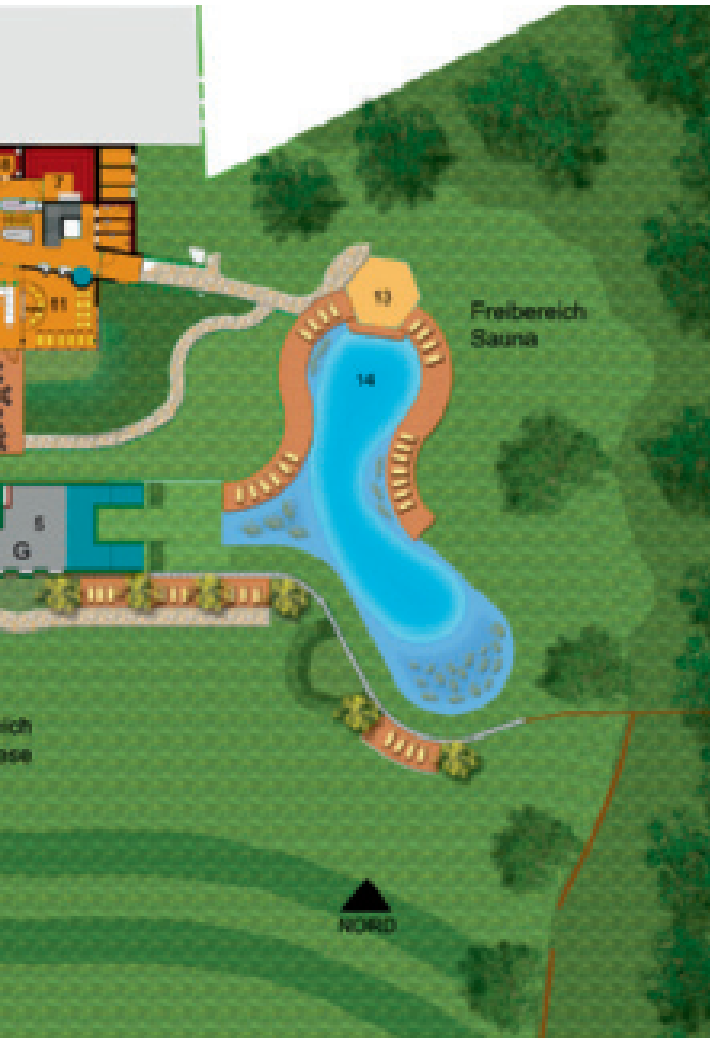
Erlebnisbad

Durch die Unterstützung des Landes Tirol, des Planungsverbandes Reutte und Umgebung mit den Gemeinden: Breitenwang, Ebenbichl, Höfen, Lechaschau, Musau, Pflach, Pinswang, Reutte, Vils, Wängle, Weißenbach am Lech, des Tourismusverbandes Naturparkregion Reutte und der Marktgemeinde Reutte ist die Finanzierung gesichert.

Ein zeitgemäßes Erlebnisbad zu schaffen war die oberste Priorität der Planer. Den Auftrag dafür erteilten die Reuttener Kommunalbetriebe GmbH der Planungsgemeinschaft ARGE Architekt Walch und den Heidingsfelder Architekten und Ingenieuren / München als Projektentwickler und -betreuer.

Nach weitgehendem Abschluss der Planung liegt nun das fertige Konzept vor. Im Jänner 2010 wurde mit der Bautätigkeit begonnen, derzeit werden die Kellerdecke und das Sportbecken betoniert.





Erlebnisbad Ehrenberg:

- A Eingangsbereich
- B Umkleiden
- C Duschen
- D Hauptschwimmhalle
- E Kinderbereich
- F Therapiebereich
- G Wildwasserbahn
- H Wellness - Sauna
- I Außenanlage
- J Gastronomie

- 1 Erlebnisbecken
- 4 Sportbahnen
- Strömungskanal
- Massageliegen
- 2 Kinderbecken
- 3 Kinderrutsche 14m
- 4 Therapiebecken mit Hubboden
- 5 Wildwasserkanal 140m
- 6 Kleinkinderbecken
- 7 Finnische Sauna
- 8 Infrarotkabine
- 9 Biosauna
- 10 Dampfbad
- 11 Ruheraum
- 12 Erlebnisduschen und Kneippanlage
- 13 Turmsauna mit Ruheraum
- 14 Saunateich 230 m²
- 15 Bistrobar
- 16 Restaurant
- 17 Saunabar

- 1. OG Saunabereich
- Ruheräume
- Freimassage
- Massage
- Kosmetik
- Solarien



Damit Sie, liebe Leser, sich ein Bild machen können, haben wir die wichtigsten Details und Daten für Sie zusammengefasst.

Im neuen Erlebnisbad Ehrenberg werden die Bereiche Sport, Gesundheit und Wellness, Erlebnis und Entspannung gleichermaßen abgedeckt.

Neben dem 25 Meter langen, mit vier Bahnen ausgestatteten Sportbecken im Zentralbereich gibt es ein durch eine Glaswand getrenntes Kinderbecken mit Rutsche, sowie ein Therapiebecken mit verstellbarer Wassertiefe.

Angegliedert an das Sportbecken sind ein Strömungskanal und mit Wasserdüsen ausgestattete Massageliegen. Eine besondere Attraktion stellt ein 140 Meter langer Wildwasserkanal dar.

Das Wellnessangebot umfasst verschiedene Arten von Saunen im Innenbereich, wie Finnische Sauna, Biosauna, Dampfbad, Infrarotkabine und Kneippanlage, sowie eine Turmsauna mit Teich im Freibereich.

Genügend Raum wurde für Ruhezeiten im Erdgeschoß und Obergeschoß eingeplant. Hier stehen auch Räumlichkeiten für Massage, Kosmetik, Solarien etc. zur Verfügung.

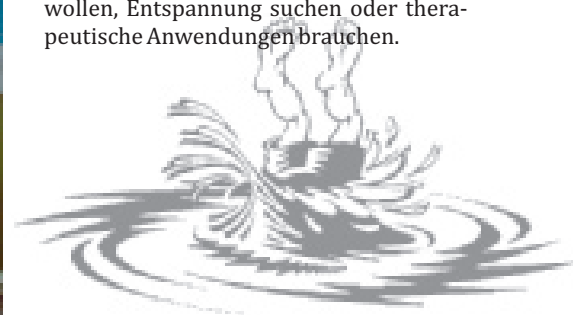
Ein großzügiger Gastronomiebereich mit ca. 60 Sitzplätzen im Innenbereich und ca. 60 Sitzplätzen im Freien runden das Angebot ab.

Für Sonnenanbeter gibt es im Freibereich eine Terrasse mit Liegestühlen und eine große Liegewiese.

Kinder können sich auf einem Spielplatz aufhalten, für Kleinkinder ist eine eigene Beckenlandschaft vorgesehen.

Besonderes Augenmerk wurde auf genügend Parkraum sowie barrierefreie Gestaltung der Zugänge, Sanitäreinrichtungen und aller Räumlichkeiten gelegt.

Somit ist das Erlebnisbad ein Bad für alle Menschen, die sich sportlich betätigen wollen, Entspannung suchen oder therapeutische Anwendungen brauchen.



Einfach eintauchen und wohlfühlen!

das neue

Erlebnisbad Ehrenberg

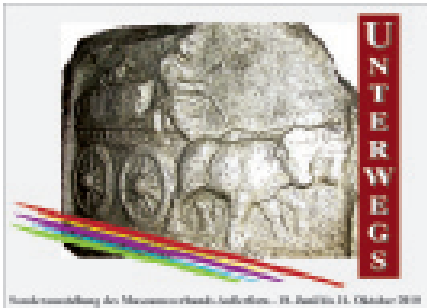


Geschichten aus dem Bezirk

SONDERAUSSTELLUNG UNTERWEGS

noch bis 31. Oktober 2010

■ Die Ausstellung „Unterwegs“ wird im Rahmen des Museumsverbundes Außerfern an vier Orten ausgetragen. Neben dem Museumsverein Reutte als Projektträger beteiligen sich der Burgenverein Ehrenberg, der Museumsverein Vils und die Kulturrunde Bichlbach. Als Mitwirkende konnten das Institut für Archäologie der Universität Innsbruck, die Kulturinitiative HUANZA, das Realgymnasium Reutte und einige private Forscher aus dem Außerfern gewonnen werden. Ziel der Ausstellung ist es, unter dem verbindenden Begriff „Unterwegs“ die verschiedenen Aspekte des Lebens an einer 2000 Jahre alten Handelsstraße zu beleuchten.



- **Ehrenberg:** „Unterwegs – Entlang der Via Claudia Augusta“
- **Grünes Haus:** „Unterwegs – Handel und Wandel“
- **Zunftmuseum:** „Unterwegs – Künstler und Handwerker“
- **Museumsverein Vils:** „Unterwegs – Wandern und Kult“

Geöffnet:

Museum Grünes Haus: Di – Sa 13.00 bis 17.00 Uhr, Do 13.00 – 19.00 Uhr

Ehrenberger Klause: täglich von 10.00 – 17.00 Uhr

Zunftmuseum Bichlbach: Mo – Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Mi u. So 16.00 bis 18.00 Uhr.

Führungen:

Auf Anfrage – im Museum Grünes Haus jeden Donnerstag um 17.30 Uhr.

Rahmenprogramm:

12.09.2010 – Burgenwandertag auf Ehrenberg – von den Kulturführern veranstaltet – Sonderführungen an allen Ausstellungsorten.

23.09.2010 – Bretterkapelle Ehrenberger Klause: „Reisen“ – Lesung, geleitet von Barbara Wankmiller.

02.10.2010 – „Lange Nacht der Museen“ von 18.00 bis 01.00 Uhr mit Führungen durch die Ausstellungen.



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

im Museum

■ Seit dem 1. Mai 2010 gelten neue Öffnungszeiten im Museum Grünes Haus in Reutte. Bisher war das Museum von 1. Mai – 31. Oktober täglich außer Montag geöffnet. Im Winter war das Museum mit Ausnahme der Weihnachtszeit geschlossen. Der Museumsverein Reutte, als Betreiber des Museums, hat sich dazu entschlossen, das neugestaltete Haus das ganze Jahr zu öffnen. Deshalb wurden neue Öffnungszeiten eingeführt:

Sommersaison, das ist vom 1. Mai bis 31. Oktober, jeweils Di – Sa 13.00 bis 17.00 Uhr, Do 13.00 bis 19.00 Uhr.

Wintersaison, das ist vom 8. Dezember bis Ostern, jeweils von Mi – Sa 14.00 bis 17.00 Uhr, Do 14.00 bis 19.00 Uhr.

Der Vormittag ist für Schulklassen und



Reuttener Seilbahnen
Hahnenkamm Höfen

Tor zu Tirol
Naturparkregion Reutte



TOR ZU TIROL
NATURPARKREGION
Reutte
www.reutte.com

FAMILIEN WANDERGEBIET



NEU!

Winter 2010/11
Ber Kabinenbahn

- Alpenblumengarten
- Berggasthof, Almhöfen
- Sonnenaufgangsfahrten

- Familien Skigebiet
- neues Panoramarestaurant

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!




Reuttener Seilbahnen
A-6604 Höfen • Tel: 05672-62420-13 • www.reuttener-seilbahnen.at

andere Besuchergruppen reserviert. Bei der Abendöffnung am Donnerstag wird jeweils um 17.30 eine einstündige Führung durch das Museum angeboten. Diese Änderung der Öffnungszeiten soll der Bevölkerung und den Gästen einen zusätzlichen Anreiz für den Museumsbesuch bieten.

waren, werden es nicht mehr wiedererkennen!

Die Highlights wie die Rodfuhrtafeln oder die Zeillerbilder sind natürlich weiterhin zu sehen. Wir haben die Werke aber nun in einen neuen Kontext und effektvoller in Szene gesetzt. Inhaltlich haben wir uns vor allem auf den Markt Reutte und den Talkessel beschränkt. Salzhandel und

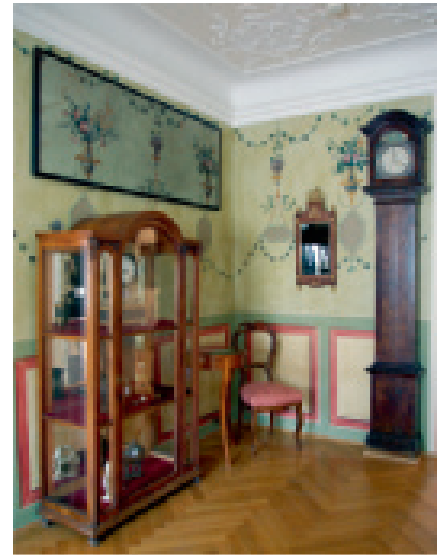
Ehrenberg sowie Ortsentwicklung, sind wichtige Themen.

NEUGESTALTUNG DES MUSEUMS

■ Vor drei Jahren hat der Museumsverein beschlossen, das Museum im Grünen Haus neu und zeitgemäßer zu gestalten. Museumsleiterin Mag. Birgit Ihrnberger hat zusammen mit Museumsvereinsobmann Ernst Hornstein und dem Vereinsvorstand ein Gesamtkonzept für die Neugestaltung erstellt. Damit das Haus auch während des Umbaus geöffnet bleiben konnte, wurde die Umsetzung des großen Vorhabens in mehrere Phasen gegliedert. Nun ist die Umgestaltung großteils abgeschlossen. Besucher, die schon lange nicht mehr im Museum

im Grünen Haus

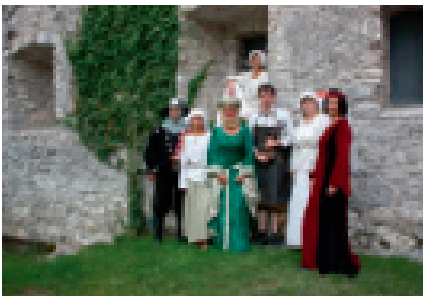
Wussten Sie, dass Reutte auf dem Mond liegt? Diese Erwähnung haben wir einem berühmten Reuttener namens Anton Maria Schyrle de Rheita zu verdanken, dessen wertvolle Bücher im Museum ausgestellt sind. Im Museum ist außerdem die Erfolgsgeschichte der Musikfamilie Engel zu sehen. An einem Touchscreen können die Informationen abgerufen werden. Die wundervollen Gemälde der Malerfamilie Zeiller haben wir ja anlässlich der Zeillerausstellung 2008 neu angeordnet. Ganz besonders stolz sind wir



auf unser neues Uhrenkabinett. Wer nach den vielen Eindrücken beim Rundgang etwas rasten möchte, kann das gerne in unserer gemütlichen „Wirtsstube“ mit Originalbeständen aus dem Gasthof Glocke tun.

6. Burgenwandertag im Außerfern

Am Sonntag, dem 12. September (Schlechtwetter-Ausweichtermin 19. September), findet der heurige Burgenwandertag statt.



Gemeinsam mit dem Museumsverband, den Burgenwelten Ehrenberg, der Burg Vilsegg, der Jungbauernschaft/Landjugend Breitenwang/Reutte und den Kultur- und Naturführern Außerfern - Allgäu wird dieser Aktionstag unter dem Motto

■ Auf allen vier Festungsanlagen der Burgenwelten Ehrenberg ist etwas geboten.

Auf dem Fort Claudia organisiert die Landjugend Breitenwang/Reutte ein Grillfest mit Unterhaltungsmusik, und die Burgmannschaft Fort Claudia erklärt die Herstellung mittelalterlicher Kleidung und die Funktion der Wallbüchse. Ein Shuttledienst bringt Sie ganz bequem von der Klause zur Festungsanlage Schlosskopf und Sie können dort auch den Laufradkran ausprobieren. Auf der Burg ruine Ehrenberg treffen Sie Menschen aus dem Mittelalter, die aus ihrem Leben erzählen, das eng mit dem Schicksal von Ehrenberg verbunden ist. Ein Schmied spricht über sein Tagwerk und ein Herold weist den Wanderern den Weg. Wirtin und Magd auf der Falkenwiese grillen ein Spanferkel und reichen den Gästen auch einen Trunk dazu. Sie begegnen aber auch einem Bettler, Pilger, Soldaten, Turm-

Ehrenberg sind vor Ort und lassen die Besucher an ihrem aufregenden Leben teilhaben. In der Bretterkapelle gibt es die Ausstellung „Unterwegs – Entlang der Via Claudia Augusta“ die gemeinsam mit dem Museum „Dem Ritter auf der Spur“ besichtigt werden kann.

Die weiteren Sonderausstellungen „Unterwegs – Künstler und Handwerker“ im Zunftmuseum in Bichlbach und „Unterwegs – Handel und Wandel“ im Museum im Grünen Haus in Reutte sind von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und können besichtigt werden.

Auf der Burg Vilsegg führt Sie die Burgherrin mit ihrem Gefolge durch die ehrwürdigen Mauern und versorgt Sie mit Speis und Trank. Die Hammerschmiede und die Sankt-Anna-Kirche sind geöffnet, und dort finden Sie auch die Verpflegungsstation.

In allen Anlagen und Museen gibt es kostenlose Führungen mit den Kultur- und Naturführern Außerfern - Allgäu zu fixen Zeiten (siehe Programmablauf).

Kommen auch Sie auf eine Burg und in ein Museum und lassen sich in die Vergangenheit entführen!

UNTERWEGS ... MIT MENSCHEN AUS DEM MITTELALTER

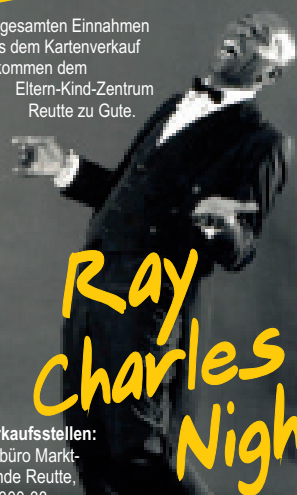
durchgeführt.

wächter und einem Kräuterweib sowie dem mächtigen Pfleger von Ehrenberg. Die Landsknechte und die Tempeler zu

Kulturführungen	Beginnzeiten				Treffpunkt	Dauer	
Ehrenberger Klause	10.00	11.30	13.30		16.00	vor der Zugbrücke am Eingang zur Klause	1 Std.
Burg ruine Ehrenberg		11.30	13.30	15.00		beim Falkenturm / Burg Ehrenberg	1 Std.
Fort Claudia			13.30	15.00		beim Eingangsportal am Fort Claudia	1 Std.
Schaufestung Schlosskopf		11.30	13.30	15.00		am westlichen Tor, tenailliertes Werk am Schlosskopf	1 Std.
Burg Vilsegg		11.00		14.00		Hammerschmiede St. Anna / Vils	1 Std.
Museum im Grünen Haus	10.00					Öffnungszeiten von 10.00 bis 12.00 Uhr	1 Std.
Zunftmuseum Bichlbach	10.00					Öffnungszeiten von 10.00 bis 12.00 Uhr	1 Std.
Bretterkapelle Klause	10.00					Öffnungszeiten von 10.00 bis 17.00 Uhr	1 Std.
Nähere Informationen unter Tel. +43 (0)676 5213 180 - Kultur- und Naturführer Außerfern - Allgäu							

Markus Linder & Friends A tribute to Ray Charles Soul-Revue

Die gesamten Einnahmen aus dem Kartenverkauf kommen dem Eltern-Kind-Zentrum Reutte zu Gute.



Ray Charles Night

Vorverkaufsstellen:
Bürgerbüro Markt-
gemeinde Reutte,
Tel. 72300-38
Friseur Singer,
Untermarkt, Reutte,
Tel. 62643
Eltern-Kind-Zentrum
Reutte, Tel. 71294



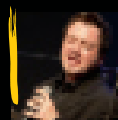
Markus Linder

Veranstaltungszentrum

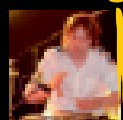


Wolfgang Henn

Breitenwang



Simon Kräutler



Louis Goldblum



Andreas Kaiser

Donnerstag,
16. Sept. 2010,
Beginn 20 Uhr

**BENEZIVANSTALTUNG
für das Eltern-Kind-Zentrum Reutte**

Von „HIT THE ROAD JACK“ über „GEORGIA IN MY MIND“ bis zu „WHAT'D I SAY“, von „UNCHAIN MY HEART“ bis zu „SOMEWHERE OVER THE RAINBOW“ – RAY CHARLES war eine epochale Figur der Musikgeschichte. Der begnadete Pianist, Sänger und Komponist überwand als Erster die Trennlinie zwischen Gospel und Blues und gilt als einer der Väter des Soul.

Sänger SIMON KRÄUTLER und die beiden singenden Piano-Men ANDREAS KAISER und MARKUS LINDER lassen sein Schaffen in einer abwechslungsreichen und humorvollen Revue wieder aufleben. Sie singen und spielen seine Songs und erzählen die Geschichte eines einzigartigen Lebens. Mit dabei bei diesem großartigen Musikerlebnis am Kontrabass WOLFGANG HENN und am Schlagzeug LOUIS GOLDBLUM.

Durch das Programm führt MARKUS LINDER.



Auf Ihren Besuch freut sich
Bürgermeister Luis Oberer



JAPANISCHE JUGENDLICHE AUS OSHU zu Gast

■ Eine Reise nach Japan ist ein Abenteuer an sich. Davon konnten vor kurzem vier Jugendliche aus Breitenwang und Reutte berichten, welche auf Besuch in der japanischen Partnerstadt Oshu waren. Beim bereits 16. Schüleraustausch wurden Lucia Wieland, Shanae O'Byrne, Veronika Egger und Alexander Storf in einer fremden Kultur mit großer Freund-

lichkeit empfangen. Vier japanische Jugendliche in Begleitung eines Stadtamtsmitarbeiters reisten nun zum Gegenbesuch an. Die Delegation aus Oshu wurde von Bgm. Hanspeter Wagner und Bgm. Alois Oberer, Dolmetscherin Elke Felsberger und ihren Außerferner Jugendaustauschfreunden herzlich begrüßt.

Wie jung ist Reutte

Eine Jugendbedarfserhebung und eine Studie zur Abwanderung von Hochqualifizierten geben Antworten auf diese Frage. Die Marktgemeinde Reutte und REA laden zur öffentlichen Präsentation der Studienergebnisse am 7. September um 18.00 Uhr in die BH Reutte.

■ Wie denkt die Jugend über Reutte? Welche Angebote gibt es für Jugendliche? Mit welchen Problemen haben Jugendliche im Außerfern zu kämpfen? Andreas Nigg von der Mobilen Jugendarbeit Reutte ging diesen Fragen auf den Grund. Anhand zahlreicher Interviews erstellte er eine Bestandsaufnahme in der Marktgemeinde Reutte. Dabei zeigte sich wenig überraschend, dass der Bewegungsradius der Jugendlichen nicht an der Gemeindegrenze endet. Ein umfassendes Bild der jugendlichen Lebenswelten schließt zumindest den gesamten Talkessel ein. Die Bedarfserhebung bildet die Grundlage für weitere Jugendarbeit in Reutte. Gleichzeitig zeigt sie Handlungsfelder für die Politik auf.

Eine zweite Studie beschäftigte sich mit jenen Jugendlichen, deren Beziehung zur Region bereits am seidenen Faden hängt. Die Regionalentwicklung Außerfern (REA) initiierte eine Diplomarbeit an der Universität Innsbruck zur Abwanderung von Hochqualifizierten. Der Reutener Geograf Jörn Stieger befragte hierzu über 200 Außerferner Studenten. Im Mittelpunkt stand dabei deren Einschätzung von Berufschancen und Lebensqualität im Außerfern sowie zur Bereitschaft, in die Region zurückzukehren.

Die Wirtschaftskrise brachte in punkto Fachkräftemangel nur eine kurze Atempause. Das Außerfern steuert zurzeit wieder in Richtung Vollbeschäftigung. Jeder Jugendliche, der nach dem Studium nicht mehr in die Region zurückkehrt, ist ein Verlust, den sich das Außerfern nicht mehr leisten kann. Jungakademiker müssen oft aus ganz Europa angeworben werden. Viele davon werden im Außerfern nicht heimisch. Im Jahr 2008 ging die Bevölkerungszahl aufgrund eines negativen Wanderungssaldos erstmals leicht zurück.

Andreas Nigg und Mag. Jörn Stieger werden am 7. September um 18.00 Uhr im Saal Gehrenspitze der BH Reutte ihre Ergebnisse präsentieren und daraus abgeleitete Empfehlungen zur Diskussion stellen.



Geograf Mag. Jörn Stieger und Andreas Nigg von der Mobilen Jugendarbeit Reutte zeichnen ein umfassendes Bild jugendlicher Lebenswelten in Reutte und dem Außerfern (Foto REA)

JUGENDABEND IM MOJA

Jeden Mittwoch von 17.30 bis 20.30 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr. **Mobile Jugendarbeit** - Andreas Nigg - Dengelhaus - 1. Stock - Mobil: 0676-88 732 1040

NEWS AUS DEM JUGENDZENTRUM REUTTE

Die „Öffnungszeiten“ im Jugendzentrum Smile sind Montag bis Donnerstag von 12.30 Uhr bis 21.00 Uhr und am Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr. Mittags bietet das Jugendzentrum kostengünstig Speisen, Getränke und einen Platz während der Mittagspause für unsere Jugend an.

Jeden Montag stehen im Winter von 19.00 bis 20.30 Uhr die „Dreifach-Sporthalle“ und im Sommer der Sportplatz des BRG Reutte für Fußball, Basketball und für andere sportliche Aktivitäten, den Jugendlichen unter Aufsicht zur Verfügung.

Während des laufenden Betriebes gibt es unzählige Möglichkeiten, Zeit im Jugendzentrum zu verbringen. Zum Beispiel gibt es mehrere Spielkonsolen wie PS3, PS2, X-Box 360, Nintendo Wii, und es warten ein Billardtisch, ein Tischfußballtisch und eine Dartscheibe auf Benutzer. Es gibt einen eigenen Mädchenraum, einen Fitnessraum und mehrere PCs mit „kostenlosen“ Internetzugang.



Die Betreuer nehmen Vorschläge von Jugendlichen betreffend Ausstattung oder Angeboten gerne entgegen. Regelmäßig werden Veranstaltungen organisiert, diese sind auf Facebook und auf der Seite der Marktgemeinde Reutte online nachzulesen, oder direkt im Jugendzentrum zu erfragen.

Nach der Sommerpause, ab 4. September, wird eine Ferienfahrt vom 6. bis 11. September für 14- bis 17-jährige Jugendliche zum Gardasee mit den Jugendzentren Pfronten, Füssen und Buchloe organisiert.

Das Team des Jugendzentrums freut sich über jedes neue Gesicht!



Am 15. April 2010 wurden mit der Gründungsversammlung der Verein „Reuttener Sozialmarkt“ ins Leben gerufen und der

SOZIALMARKT PAULUSLADEN eröffnet

Seit 13. Juli 2010 können im „Sozialmarkt Paulusladen“ im Paulusheim am Isserplatz, Personen mit geringem Einkommen Lebensmittel und Dinge des täglichen Gebrauches zu sehr geringen Preisen einkaufen.

Zur Ausstellung eines Einkaufspasses werden folgende Unterlagen benötigt: Einkommensnachweis, Lichtbildausweis, Foto und eine Wohnsitzbestätigung – diese wird bei der Marktgemeinde Reutte für diesen Zweck kostenlos ausgestellt.

Der Einkaufspass berechtigt zum dreimaligen Einkauf in der Woche im Wert von max. €10,- je Einkauf.

Die monatlichen Einkommensgrenzen aller in einem Haushalt lebenden Personen betragen im Jahr 2010:

- bei einer Person EUR 878,07
- bei Ehepaaren EUR 1.316,50
- f.j.w. Person (Kind) EUR 92,02.

Nicht berücksichtigt werden: Sonderzahlungen (Pensionssonderzahlungen) wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Unfallrenten, das Pflegegeld, die Familienbeihilfe, Mietzinsbeihilfen.

Öffnungszeiten:

Di. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mi. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Fr. 14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0650 3602995
E-mail: admin@paulusladen.at
www.paulusladen.at

MARKTGEMEINDE REUTTE

Ausschreibung eines Lehrlingsausbildungsplatzes

Für das Marktgemeindefamt Reutte wird ein Lehrling zur Ausbildung **Verwaltungsassistent/in** ab 15. Oktober 2010 gesucht.

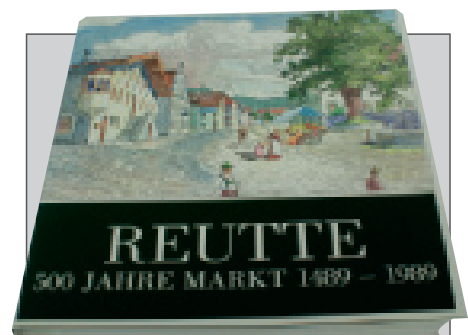
Solltest du die Pflichtschule abgeschlossen und an dieser Lehrstelle Interesse haben, schick deine Bewerbung bis 30. September 2010 an:

Marktgemeinde Reutte

Obermarkt 1, 6600 Reutte

oder via e-mail an:
reutte@reutte.at

Wir freuen uns auf dich!
Bgm. Alois Oberer



NUR NOCH 63 BÜCHER

der Geschichte „REUTTE – 500 Jahre Markt 1489–1989“ befinden sich noch beim Marktgemeindefamt. Viel hat sich seither getan. Dieses Buch mit viel Interessantem aus der Geschichte der Gemeinde erhalten Sie zum Anerkennungspreis von EUR 20,-.



Altbürgermeister Siegfried Singer

FEIERTE SEINEN 80er

Der „Sigi“, wie der volkstümliche und joviale Altbürgermeister von Reutte vom Großteil der Bevölkerung liebevoll genannt wird, feierte kürzlich seinen „80er“. Der verdiente Gemeindepolitiker Singer war in den Jahren von 1968 bis 1980 im Gemeinderat, bekleidete dann bis 1983 das Amt eines Gemeindevorstandes und stand danach dem Bezirkshauptort bis 1998 als Gemeindeoberhaupt vor. Der Ehrenbürger der Marktgemeinde und Träger des „Goldenen Ringes des Gemeindevorstandes“ wurde von Bürgermusik, Feuerwehr, Gemeindeführung und Ehrenzeichenträgern zur Feier in den „Hirschen“ begleitet.

ACHTUNG! HECKENSCHNITT

Aus Gründen der Sicherheit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen werden die Haus- und Grundeigentümer gebeten, Zweige von lebenden Zäunen, Hecken, Bäumen und Sträuchern, welche in die öffentlichen Flächen ragen, bis an die Grundgrenzen zurückzuschneiden. Durch das Herausragen der Äste und Zweige werden Schutzinteressen des öffentlichen Gutes gem. Tiroler Straßengesetz beeinträchtigt wie z.B. die Sicherung der möglichst gefahrlosen Benutzbarkeit der öffentlichen Flächen sowie die

Heizkostenzuschuss 2010/11

1. Die Richtlinien und Antragsformulare auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses sind **bis spätestens 30. November 2010 beim Marktgemeindeamt Reutte** auf Zimmer 14, 1. Stock, erhältlich, oder unter www.reutte.at abruf- und ausdrückbar.

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 780,- pro Monat für alleinstehende Personen;
- € 1.170,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften;
- € 150,- pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtignte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe;
- € 400,- pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt;
- € 250,- pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.



an öffentlichen Flächen!

Sicherung der ordnungsgemäßen Durchführung der erforderlichen Erhaltungsarbeiten wie Winterdienst und Reinigung. Beim Zurückschneiden sollte auch daran gedacht werden, dass Zweige, welche sich während der schneefreien Zeit innerhalb der Grundgrenzen befinden, durch die Schneelast bedenklich weit auf die öffentlichen Flächen ragen können. Für eine Erledigung vor Einbruch des nächsten Winters bedankt sich die Marktgemeinde Reutte.

Den ausgefüllten Antrag nimmt Sachbearbeiter Gerhard Meßmer (Beihilfenstelle) zur weiteren Bearbeitung entgegen. Selbstverständlich steht er auch zur Beantwortung von evtl. Unklarheiten Rede und Antwort.

2. Zusätzlich zu obigem Heizkostenzuschuss gibt es auch noch einen Zuschuss in derselben Höhe in besonderen Härtefällen:

Antragsberechtigt sind Personen, die für die Gewährung einer Grundsicherungsleistung im Sinne der Bestimmungen des Tiroler Grundsicherungsgesetzes grundsätzlich in Frage kommen, welche aber aufgrund der aktuellen Einkommenssituation der letzten drei Monate vor der Antragsstellung bis zu € 100,- über den im § 5 der Tiroler Grundsicherungsverordnung, LGBl. Nr. 28/2006, in der Fassung LGBl. Nr. 121/2009, festgesetzten Richtsätzen liegen und deshalb keine Grundsicherungsleistung bekommen.

Für die Gewährung eines Heizkostenzuschusses kann bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte (Sozialamt), ebenfalls bis zum 30. November 2010, angesucht werden.

WAS GESCHIEHT DERZEIT AM FRIEDHOF KAPELLENBICHL IN REUTTE



Gegenüberstellung Erdbeisetzungen – Urnenbeisetzungen 1995 bis 2009

Jahr	Erdbeis.	%	Urnenbeis.	%	Ges.
1995	54	91,52	5	8,48	59
2000	65	89,04	8	10,96	73
2005	60	80,00	15	20,00	75
2009	46	58,97	32	41,03	78

Information des Friedhofsverbandes der Pfarren Reutte & Umgebung

Am Friedhof Kapellenbichl entsteht eine zusätzliche Urnennischenmauer mit 28 Nischen (auf zwei Reihen aufgeteilt). Diese Baumaßnahme war unumgänglich, da in den letzten Jahren eine enorme Steigerung der Feuerbestattungen gegenüber den Erdbestattungen mit zunehmender Tendenz zu beobachten war.

Auf Grund dessen hat am 23. Februar 2010 die Verbandsversammlung des Friedhofsverbandes Pfarren Reutte und Breitenwang, dem die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Ehenbichl und Pflach

angehören, den Beschluss für die Errichtung einer weiteren Urnennischenmauer im Friedhof am Kapellenbichl gefasst. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 14.500,- exkl. MWSt.

In den Friedhöfen Breitenwang und Reutte wurden im Jahr 2009 insgesamt 78 Bestattungen verzeichnet, wobei 46 Erdbeisetzungen (58,97 %) und 32 Urnenbeisetzungen (41,03 %) vorgenommen wurden. Davon wurden 16 Urnen in einer Urnennische und 16 Urnen in bestehenden Erdgräbern beigesetzt.

DIE GURRENDE MARKTPLAGE

Friedensboten oder Ratten der Lüfte ...

■ An keinem anderen Tier scheiden sich derart heftig die Geister. So auch in Reutte. Die Verordnung der Marktgemeinde Reutte über das Verbot der Taubenfütterung vom 09. 11. 2000 hat leider nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt. Speziell im Bereich Obermarkt (Volksschule usw.) häufen sich die Beschwerden und Anregungen. Aus diesem Grund bemüht sich der neue Umweltausschuss um eine nachhaltig wirksame Methode gegen die Taubenplage in Reutte. Das Ziel ist nicht, alle Vögel aus dem Markt zu vertreiben, sondern an Lösungen zu arbeiten, die eine vertretbare Population an Tauben langfristig sicherstellt. Über Diskussionen, Informationen, Bereitstellung der entsprechenden Hilfsmittel und dem gemeinsamen Handeln, sollte es gelingen, die Bevölkerung für dieses Problem zu sensibilisieren.

Zu beachten ist:

- Taubenkot ist ein idealer Nährboden für Schimmelpilze, die sogar Gestein zerstören können.
- Aus Brutplätzen können Parasiten wie Taubenzecke, Flöhe und Blutmilben auswandern und auch den Menschen befallen.



Für Tierfreunde gilt deshalb: Tauben nicht füttern!

Schießen, vergiften, vertreiben?

Maßnahmen wie schießen, vergiften und die „Pille“ für die Taube ist kein dauerhafter Erfolg beschieden. Schwärme, die z.B. bis auf 20% ihrer Größe reduziert worden waren, hatten bereits nach wenigen Wochen ihren früheren Bestand wieder erreicht oder wurden noch größer. Das Töten von Tauben hat keinen dauerhaften Einfluss auf deren Populationsgröße. Die Lücken von entfernten Individuen werden innerhalb kürzester Zeit wieder durch Jungtiere geschlossen. Taubenpopulationen können nur verkleinert werden, wenn die Nahrungsgrundlage eingeschränkt wird. Dazu bedarf es aber auch der Mithilfe der Taubenfreunde.

Fazit:
„Es wird solange keine Reduktion des Taubenbestandes geben, solange es Menschen gibt, die Tauben füttern.“

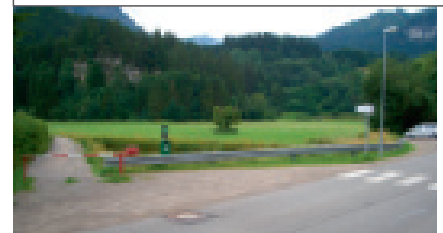
DANKE

für einen sauberen Urisee!

■ Die ReuttenerInnen, aber auch die Gäste, scheinen das Kleinod Urisee gerne zu haben. Sie genießen nicht nur die Bademöglichkeiten, sondern achten auch darauf, dass Abfälle größtenteils wieder mitgenommen werden. Vielen Dank im Namen der Marktgemeinde für das „umweltbewusste Handeln“.



WASSERVÖGEL BITTE NICHT FÜTTERN!



■ Das Füttern von Wasservögeln stellt eine illegale Einbringung von Nährstoffen in Gewässer dar. Durch die dadurch verursachte Ansammlung von Wasservögeln steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich ansteckende Krankheiten und Parasiten schneller ausbreiten und die Wasserqualität erheblich beeinträchtigt wird.

Der Bürgermeister

Verordnung zum Schutz vor STÖRUNG DURCH LÄRM

im Bereich der Marktgemeinde Reutte

Gemäß § 2 des Landespolizeigesetzes, LGBl. Nr. 60/1976, wird zur Bekämpfung des Lärms im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Reutte, soweit dadurch ungebührlicherweise störender Lärm erregt wird, verordnet:

Garten- und sonstige Arbeitsgeräte

■ Die Verrichtung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 22.00 bis 6.00 Uhr, verboten. Dies gilt besonders für die Benützung von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten.



Elterntelefon Tirol

GUTER RAT IST NICHT TEUER

Lieber fragen als klagen –
anonym & kostenlos

- Alltägliche Erziehungsfragen
- Entwicklung der Kinder
- Unsicherheiten
- Überforderung
- Anlaufstellen ...

0800 800 508

Wer steht hinter dem Elterntelefon?

■ Das Elterntelefon 0800 800 508 wird von speziell ausgebildeten Mitarbeiter/Innen der Familieninfo Tirol und des Familienreferates des Landes betrieben. Es wurde im Zuge des vom Land Tirol beauftragten Projekts „Wir werden Eltern“ in Zusammenarbeit mit kontakt+co eingerichtet.

Die Fragen der Eltern sind sehr vielfältig und individuell. Es gibt keine Patentrezepte, daher nehmen sich die Berater/Innen für jedes Thema Zeit und überlegen gemeinsam mit den Eltern, was weiterhelfen kann.

Mo, Di, Mi	09.00 bis 19.00 Uhr
Do, Fr	09.00 bis 20.00 Uhr
Sa	09.00 bis 18.00 Uhr

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht
der Welt
erblickten:



Am 06.03.2010 –

eine **Ines Aurelia Tuschl**
(Mutter: Tuschl Verena Maria, Reutte,
und Vater: Köblitz Hartmut Chris,
Pfronten, Deutschland)

Am 11.03.2010 –

eine **Paula Julia Glätzle**
(Mutter: Glätzle Heidi, Reutte, und
Vater: Witting Thomas, Weißenbach)

Am 16.03.2010 – eine **Michelle Keiner**
(Mutter: Keiner Maria, und Vater:
Frommelt Michael, beide Reutte)

Am 30.03.2010 – eine **Melisa Koçak**
(Mutter: Koçak Sefika, und Vater: Koçak
Muzaffer, beide Reutte)

Am 11.04.2010 – ein **Miran Cetin**
(Mutter: Cetin Kiyimet, und Vater: Çelebi
Levent, beide Reutte)

Am 03.05.2010 –

eine **Samantha Snježana Vujic**
(Mutter: Vujic Daniela Verena, und Vater:
Vujic Ljubomir, beide Reutte)

Am 04.05.2010 –

ein **Daniel Jakob Petrini**
(Mutter: Petrini Barbara Anna, und
Vater: Petrini Tobias, beide Reutte)

Am 06.05.2010 – ein **Jonas Haider**
(Mutter: Haider Julia Tanja, und Vater:
Haider Patrick Florian, beide Reutte)

Am 09.05.2010 –

eine **Hanna Emilie Wörz**
(Mutter: Wörz Bettina Veronika, und
Vater: Schlichtherle Manfred Andreas,
beide Reutte)

Am 29.05.2010 – eine **Yagmur Öztürk**
(Mutter: Öztürk Tuba, und Vater: Öztürk
Ethem, beide Reutte)

Am 05.06.2010 – eine **Eva Maria Jäger**
(Mutter: Jäger Alexandra, und Vater:
Jäger Peter Herbert, beide Reutte)

Am 11.06.2010 – ein **Nino Kuisle**
(Mutter: Kuisle Evelyn, und Vater: Burger
Reinhard, beide Reutte)

Am 23.06.2010 – eine **Johanna Pröger**
(Mutter: Pröger Michaela, und Vater:
Pröger Tobias, beide Reutte)

Am 08.07.2010 – eine **Hannah Emilia
Claudia Taferner** (Mutter: Taferner
Elisabeth, und Vater: Hassa Hannes,
beide Reutte)

Am 10.07.2010 – eine **Leonie Schnegg**
(Mutter: Schnegg Cornelia Simone, und
Vater: Schnegg Roland, beide Reutte)

Am 13.07.2010 – ein **Matteo Simon
Webersdorfer** (Mutter: Webersdorfer
Verena Hildegard, und Vater: Webers-
dorfer Manfred Peter, beide Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 27.03.2010 – **Mittermayr** Peter und
Werth Barbara, beide Reutte

Am 14.05.2010 – Mag.iur. **Rossmann**
Harald Franz, Reutte, und **Ledl** Sonja,
Lechaschau

Am 15.05.2010 – **Steiner** Markus Georg
und **Maccani** Bettina, beide Reutte

Am 29.05.2010 – Dr.med.univ. **Loidl**
Patrick und Dr.med.univ. **Cvjeticanin**
Ana, beide Reutte

Am 11.06.2010 – **Lechner** Thomas und
Preßl Verena Maria, beide Reutte

Am 12.06.2010 – **Pröger** Tobias und
Egger Michaela, beide Reutte

Am 26.06.2010 – Ing. **Schretter** Martin
Raimund und **Wachter** Dunja Christina,
beide Reutte

Am 16.07.2010 – **Schottenhamml**
Michael Roland Antonius und **Huber**
Patricia Veronika, beide Reutte

Am 31.07.2010 – **Regensberger** Marco
und **Mair** Carina Ingrid, beide Reutte



Abschied nehmen mussten wir von:

Am 27.03.2010 – **Santa** Hildegard aus
Reutte, 86 Jahre

Am 30.03.2010 – **Koch** Hermann aus
Reutte, 65 Jahre

Am 03.04.2010 – **Köck** Hubert aus
Reutte, 47 Jahre

Am 18.05.2010 – **Schrott** Rosina aus
Reutte, 74 Jahre

Am 27.05.2010 – **Mellitzer** Ingeborg
Erika aus Reutte, 82 Jahre

Am 03.06.2010 – **Baumann** Paulina aus
Reutte, 82 Jahre

Am 05.06.2010 – **Grässle** Karl Rudolf aus
Reutte, 79 Jahre

Am 05.06.2010 – **Klammsteiner**
Filomena aus Reutte, 87 Jahre

Am 10.06.2010 – **Walter** Blandina aus
Reutte, 87 Jahre

Am 13.06.2010 – **Ihrenberger** Franz
Xaver Johannes aus Reutte, 81 Jahre

Am 28.06.2010 – **Ekinci Fatma** aus
Reutte, 63 Jahre

Am 05.07.2010 – **Schmoltner** Maria
Magdalena aus Reutte, 65 Jahre

Am 19.07.2010 – Ing. **Kramer** Walter
Eduard aus Reutte, 70 Jahre

Am 28.07.2010 – **Widmann** Johann
Günther aus Reutte, 53 Jahre

Am 01.08.2010 – **Huter** Franz aus Reutte,
87 Jahre

Am 02.08.2010 – **Bernardi** Mihela aus
Reutte, 39 Jahre

Am 03.08.2010 – **Fuchs** Otto aus Reutte,
80 Jahre

■ GEMEINDEZEITUNGREUTTE ■

Liebe ReuttenerInnen!

Sie halten die erste Ausgabe des
vierteljährlich erscheinenden
Informationsblattes der
Marktgemeinde Reutte in Händen.
Unser Wunsch wäre es, wenn Sie
sich an der Namensfindung dieser
„Zeitung“ beteiligen würden.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge,
die Sie uns bitte bis Ende September
2010 an das Marktgemeindeamt
Reutte schicken oder mailen.

Marktgemeinde Reutte
6600 Reutte, Obermarkt 1
oder

E-mail: reutte@reutte.at
Betreff: Gemeindezeitung

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG,
A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8, Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com